

Retentionskataster
Flussgebiet Wetschaft

Flussgebiets-Kennzahl: **25818**

Bearbeitungsabschnitt: km 0+000 bis km 18+002

1 Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Das Untersuchungsgebiet ist naturräumlich dem *Burgwald* zuzuordnen.

Auf drei Seiten, im Westen, Norden, Osten, von den Höhen des *Rheinischen Schiefergebirges* umrahmt, ist der ganz aus annähernd horizontal lagerndem Buntsandstein aufgebaute *Burgwald (Frankenberger Buntsandsteinbucht)* ein Gebiet einförmiger Oberflächen-
gestaltung. Das Landschaftsbild bestimmen weitgedehnte Plateaus, die längs einer steilen, von den Schichten des mittleren Buntsandsteins gebildeten Stufe im Westen gegen die am Schiefergebirgsrand entlangziehende, oberhalb von Wetter (Hessen) in die Einheit einbezogene Wetschaftniederung grenzen. Die Burgwaldflüsse Wetschaft und Wohra und die Ohm fließen in die Lahn und sind damit dem Rhein tributär. Die Hochflächen des *Burgwaldes* dehnen sich in einer Höhenlage von 360 – 400 m. Eine Unterbrechung erfahren die Hochflächen an vielen Stellen durch tiefe steilwandige Schluchten. Das Vorherrschen des mittleren Buntsandsteins mit seinen nährstoffarmen Böden drückt sich in der weiten Verbreitung des Waldes aus. Mit seinen vorwiegend dürrtigen Böden ist der *Burgwald* ein ausgesprochen armes und schwach besiedeltes Gebiet. Die Kiefer ist heute der vorherrschende Baum des *Burgwaldes*.

Der untersuchte Abschnitt der Wetschaft beginnt an der Kreisgrenze Landkreis Waldeck-Frankenberg / Landkreis Marburg-Biedenkopf (km 18,002) und endet an der Mündung in die Lahn (km 0,000).

Die Wetschaft ist ab der Mündung in die Lahn (km 0,000) bis zur Einmündung der Wollmar (km 15,629) in der Ortslage Münchhausen ein Gewässer II. Ordnung, ab dort nach stromauf ein Gewässer III. Ordnung.

Die Wetschaft befindet sich innerhalb des gesamten Untersuchungsabschnittes im Dienstbezirk der Abteilung Umwelt Gießen des Regierungspräsidiums Gießen.

Die Wetschaft besitzt an der Mündung in die Lahn ein natürliches Einzugsgebiet von 196,2 km². Das mittlere Gefälle des Vorfluters beträgt im Bearbeitungsabschnitt 2,5 ‰.

In diesem Verfahrensabschnitt der Wetschaft sind folgende Gemeinden und Gemarkungen von den Überschwemmungen betroffen:

Gemeinde	Gemarkung
<i>Münchhausen</i>	<i>Münchhausen</i>
<i>Münchhausen</i>	<i>Simtshausen</i>
<i>Münchhausen</i>	<i>Niederasphe</i>
<i>Wetter (Hessen)</i>	<i>Todenhausen</i>
<i>Wetter (Hessen)</i>	<i>Amönau</i>

<i>Wetter (Hessen)</i>	<i>Wetter</i>
<i>Wetter (Hessen)</i>	<i>Niederwetter</i>
<i>Wetter (Hessen)</i>	<i>Unterrosophe</i>
<i>Lahntal</i>	<i>Goßfelden</i>
<i>Lahntal</i>	<i>Sarnau</i>
<i>Lahntal</i>	<i>Göttingen</i>

Im Unterlauf schließt das Verfahren *Überschwemmungsgebiet der Lahn (Landkreis Marburg – Biedenkopf)* an.

2 Vorhandene Retentionsräume

Im gesamten Untersuchungsabschnitt der Wetschaft kommt es bei einem 100jährigen Hochwasserereignis aufgrund mangelnder Leistungsfähigkeit von Gerinne und Durchlässen zu Überlastungen, Rückstauerscheinungen und weiträumigen Überschwemmungen. Dabei ist vielfach der gesamte Querschnitt abflusswirksam, d.h. dem Hochwasserabflussgebiet zuzuordnen. Die Überflutungsflächen werden vorrangig durch den Bahndamm der Bahnlinie Marburg – Frankenberg sowie den Straßendamm der B252 begrenzt.

Von den Überschwemmungen sind in erster Linie landwirtschaftlich genutzte Flächen der Wetschaftaue betroffen. Lediglich in der Ortslage Wetter (Hessen) liegt sowohl Wohnbebauung als auch gewerblich genutzte Bebauung in größerem Umfang innerhalb des Überschwemmungsgebietes (km 7,40 bis km 6,70).

3 Potentielle Retentionsräume

3.1 Potentielle Retentionsräume im Gewässerabschnitt

Die potentiellen Retentionsräume wurden im Rahmen der „Hydrologischen Studie Wetschaft“ von der BjörnSEN beratenden Ingenieure GmbH im Auftrag des Wasserverbandes Wetschaft ermittelt.

Aus diesem Grund wird das Kataster und der Retentionsbericht nur für die vorhandenen Retentionsräume erstellt.